

# LUFTHANSA GROUP

## AKTIONÄRSINFO 01/2020



[lufthansagroup.com](https://lufthansagroup.com)  
[lufthansagroup.com/investor-relations](https://lufthansagroup.com/investor-relations)



**LUFTHANSA GROUP**

# Kennzahlen Geschäftsjahr 2019

		2019	2018	Veränderung in %
<b>Umsatz und Ergebnis</b>				
Umsatzerlöse	Mio. €	36.424	35.542	2
davon Verkehrserlöse	Mio. €	28.136	27.801	1
Operative Aufwendungen	Mio. €	37.124	35.164	6
Adjusted EBITDA	Mio. €	4.718	5.016	-6
Adjusted EBIT	Mio. €	2.026	2.836	-29
EBIT	Mio. €	1.857	2.974	-38
Konzernergebnis	Mio. €	1.213	2.163	-44
<b>Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung</b>				
Bilanzsumme	Mio. €	42.659	38.213	12
Eigenkapitalquote	%	24,0	25,1	-1,1 P.
Nettokreditverschuldung	Mio. €	6.662	3.489	91
Pensionsrückstellungen	Mio. €	6.659	5.865	14
Operativer Cashflow	Mio. €	4.030	4.109	-2
Investitionen (brutto) <sup>1)</sup>	Mio. €	3.559	3.757	-5
Adjusted Free Cashflow	Mio. €	203	288	-30
<b>Rentabilitäts- und Wertschaffungskennzahlen</b>				
Adjusted EBITDA-Marge	%	13,0	14,1	-1,1 P.
Adjusted EBIT-Marge	%	5,6	8,0	-2,4 P.
EBIT-Marge	%	5,1	8,4	-3,3 P.
ROCE	%	6,1	11,1	-5,0 P.
Adjusted ROCE	%	6,6	10,6	-4,0 P.
<b>Lufthansa Aktie</b>				
Jahresschlusskurs	€	16,41	19,70	-17
Ergebnis pro Aktie	€	2,55	4,58	-44
Dividendenvorschlag	€	-	0,80	-100
<b>Leistungsdaten<sup>2)</sup></b>				
Flüge	Anzahl	1.177.315	1.163.565	1
Fluggäste	Tsd.	145.190	141.935	2
Angebotene Sitzkilometer	Mio.	359.567	349.391	3
Verkaufte Sitzkilometer	Mio.	296.511	284.639	4
Sitzladefaktor	%	82,5	81,5	1,0 P.
Angebotene Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	17.378	16.349	6
Verkaufte Fracht-Tonnenkilometer	Mio.	10.664	10.896	-2
Fracht-Nutzladefaktor	%	61,4	66,6	-5,2 P.
<b>Mitarbeiter</b>				
Mitarbeiter zum Stichtag	Anzahl	138.353	135.534	2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl	137.784	134.330	3

Die hier dargestellten Kennzahlen enthalten Effekte aus der Erstanwendung neuer Rechnungslegungsstandards und weiteren Veränderungen in der Rechnungslegung. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

<sup>1)</sup> Ohne Erwerb von Anteilen.

<sup>2)</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Veröffentlichungstag: 19. März 2020.



## LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

2019 war erneut ein anspruchsvolles Jahr für die globale Airline-Industrie. Die Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums, Handelskonflikte, Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit sowie Überkapazitäten vor allem im deutschen Markt und der daraus resultierende Preisverfall haben auch die Geschäftsentwicklung der Lufthansa Group beeinflusst.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen können wir einige Erfolge vorweisen: So haben wir im vierten Jahr in Folge unsere Stückkosten reduziert. Lufthansa German Airlines und SWISS haben sich auf der Langstrecke gut entwickelt. Das spiegelt sich auch in der Zahl unserer Fluggäste wider, die insgesamt neue Rekordwerte erreicht hat. Der umfassende Turnaround-Plan für Eurowings zeigt bereits erste Erfolge, und wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, unsere Marktposition vor allem in Deutschland trotz der Konkurrenz durch Low-Cost-Carrier weiter zu verbessern. Lufthansa Technik hat auch 2019 wieder einen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis geleistet. Und nicht zuletzt hat die LSG Group – trotz der Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Verkauf des Europageschäfts – ihr Ergebnis verbessert. Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2019 unsere zum Halbjahr angepassten Ziele erreicht – das Adjusted EBIT lag bei 2.026 Mio. EUR und die Adjusted EBIT-Marge betrug 5,6 %.

Zufrieden sind wir damit nicht, aber der Erfolg der Maßnahmen, die wir im Jahr 2019 eingeleitet haben, bestärkt uns darin, noch intensiver an der Weiterentwicklung des Konzerns zu arbeiten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Marktposition als führende europäische Airline Group durch profitables Wachstum langfristig zu sichern und weiter zu stärken. NACHHALTIG WERT SCHAFFEN – für unsere Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter und für Gesellschaft und Umwelt – das ist unser Anspruch und deshalb auch Titel des diesjährigen Geschäftsberichts.

In diesem Zusammenhang haben wir 2019 die strategische Weiterentwicklung der Lufthansa Group vom Aviation-Konzern zur Airline-Gruppe noch stärker vorangetrieben. Mit dem Verkauf des europäischen Geschäfts der LSG Group trennen wir uns von einem Geschäftsbereich, der nur geringe Synergien mit den Airlines aufweist. Durch den Abschluss eines langfristigen Cateringvertrags bleiben wir jedoch eng mit der LSG Group verbunden und stellen sicher, dass das gastronomische Erlebnis an Bord auch unter dem neuen Besitzer gategroup von höchster Qualität ist.

Mit Fokus auf unsere Airlines haben wir im zurückliegenden Geschäftsjahr die Flotte weiter modernisiert und innovative Produkte und Services vorgestellt. Damit stärken wir unsere Premium-

Positionierung und können unseren Kunden ein hochwertiges Reiseerlebnis bieten. Die neuerliche Bestätigung des Five-Star-Ratings von Skytrax unterstreicht den Erfolg unserer Qualitätsoffensive.

Auch die inhaltliche und personelle Neuausrichtung des Vorstands trägt der Konzentration auf unser Kerngeschäft Rechnung. Weitere Informationen hierzu finden Sie in dieser Aktionärsinfo.

Obwohl nur etwa 3 % des weltweiten, durch Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes auf den Luftverkehr zurückzuführen sind, fühlen wir eine wachsende Verantwortung, die Auswirkungen des Fliegens auf die Umwelt zu minimieren. Dafür haben wir eine umfassende Strategie aus sofort und langfristig wirksamen Maßnahmen entwickelt. Sie reichen von der Fortsetzung unserer Flottenerneuerung über unterschiedliche Kompensationsmöglichkeiten bis hin zur Unterstützung der Produktion von alternativen Kraftstoffen. Nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg ist Voraussetzung für all diese Investitionen, auch für unser soziales Engagement. Deshalb müssen wir sicherstellen, dass alle Geschäftsbereiche ihre Kapitalkosten verdienen. Mit diesem Ziel haben wir im Jahr 2019 auch bei Austrian Airlines, Brussels Airlines und Lufthansa Cargo umfangreiche Kostensenkungs- und Ergebnissicherungsprogramme aufgesetzt.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, im Jahr 2020 stellt die Ausbreitung des Coronavirus die Weltwirtschaft und die Luftfahrtindustrie vor nie dagewesene Herausforderungen. Der dramatische Rückgang in der Nachfrage nach Flugreisen und die von einer Vielzahl von Staaten verhängten Einreisebeschränkungen belasten uns erheblich. Wir begegnen dieser Herausforderung, indem wir unser Flugangebot flexibel an die Nachfragerückgänge anpassen und in allen Bereichen Kosten einsparen. Aufgrund dieser außergewöhnlichen Situation und zur weiteren Stärkung der Bilanz haben wir entschieden der Hauptversammlung vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende auszuzahlen. Die langfristige Ausrichtung des Konzerns werden wir dabei nicht aus den Augen verlieren. Wir werden weiter daran arbeiten, für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Wert zu schaffen, indem wir die Balance zwischen den Interessen aller Stakeholder herstellen – von Anteilseignern, Kunden, Mitarbeitern sowie Gesellschaft und Umwelt. Diesem Ziel werden wir uns mit ganzer Kraft widmen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin auf unserem Weg begleiten.



**Dennis Weber**

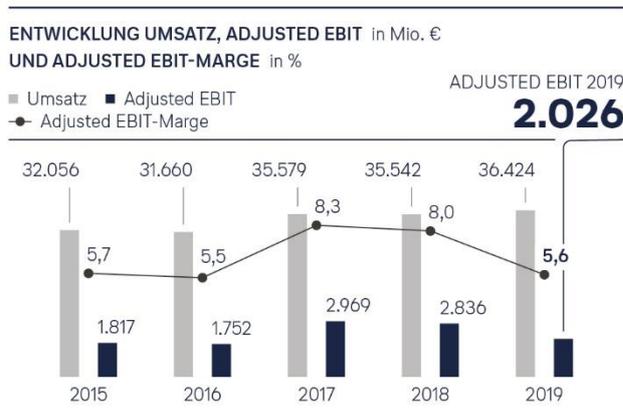
Leiter Investor Relations  
Deutsche Lufthansa AG

# GESCHÄFTSVERLAUF

## Schwieriges Marktumfeld und höherer Treibstoffaufwand belasten Ergebnisentwicklung

Die Lufthansa Group konnte im Geschäftsjahr 2019 trotz schwieriger Bedingungen ein solides Ergebnis erzielen. Das Europageschäft war von einem Preisverfall aufgrund von marktweiten Überkapazitäten und dem gesamtwirtschaftlichen Abschwung in den Heimatmärkten der Lufthansa Group geprägt. Demgegenüber wies das Langstreckengeschäft der Network Airlines nach wie vor eine positive Entwicklung auf, insbesondere auf den Verbindungen nach Nordamerika.

Die Verkehrsleistung konnte im Geschäftsjahr erneut gesteigert werden. Mit über 145 Millionen wurden so viele Passagiere wie nie zuvor mit den Airlines der Lufthansa Group befördert. Ebenso erreichten Angebot, Absatz und Sitzladefaktor neue Höchstwerte. Die Verkehrserlöse stiegen gegenüber Vorjahr um 1 % auf 28.136 Mio. EUR (Vorjahr: 27.801 Mio. EUR). Positive Mengen- und Währungseffekte konnten die rückläufige Preisentwicklung kompensieren. Die Umsatzerlöse lagen mit 36.424 Mio. EUR um 2 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 35.542 Mio. EUR).



Das Adjusted EBIT sank im Geschäftsjahr 2019 um 29 % auf 2.026 Mio. EUR (Vorjahr: 2.836 Mio. EUR). Maßgeblich beeinflusst war diese Entwicklung durch rückläufige Stückerlöse, sicherungsbedingt höhere Treibstoffkosten sowie höhere Technikkosten, die durch die Senkung der Stückkosten nicht vollständig kompensiert werden konnten. Die Ergebnisentwicklung stabilisierte sich in der zweiten Jahreshälfte. Dazu haben insbesondere das verringerte Kapazitätswachstum, erste Erfolge bei der

Umsetzung des Turnaround-Plans von Eurowings, Stückkostensenkungen bei den Network Airlines sowie Verbesserungen der operationellen Performance beigetragen. Die Adjusted EBIT-Marge sank im Geschäftsjahr 2019 um 2,4 Prozentpunkte auf 5,6 % (Vorjahr: 8,0 %).

Das Adjusted EBIT der Geschäftsfelder Eurowings, Technik und Catering lag im Geschäftsjahr 2019 jeweils über dem Vorjahr. Das Adjusted EBIT der Geschäftsfelder Network Airlines und Logistik ging jedoch zurück. Letzteres wurde von der rückläufigen Nachfrage im Luftfrachtmarkt beeinflusst.

Der operative Cashflow ist im Geschäftsjahr 2019 um 2 % auf 4.030 Mio. EUR gesunken (Vorjahr: 4.109 Mio. EUR). Der Adjusted Free Cashflow sank trotz niedrigerer Investitionen aufgrund geringerer Ergebniszuflüsse und höherer Steuerzahlungen gegenüber Vorjahr um 30 % auf 203 Mio. EUR (Vorjahr: 288 Mio. EUR).

Zum Jahresende 2019 wies die Lufthansa Group erneut eine starke Bilanz auf. Die Eigenkapitalquote sank um 1,1 Prozentpunkte auf 24,0 % (Vorjahr: 25,1 %). Der Verschuldungsgrad stieg zwar aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 und höherer Pensionsverbindlichkeiten, lag mit 2,8 aber weiterhin deutlich unter der Obergrenze des angestrebten Zielkorridors von 3,5 (Vorjahr: 1,8). Die bilanzielle Stärke ermöglicht der Lufthansa Group fortgesetzte Investitionen in die strategische Weiterentwicklung und die Modernisierung der Flotte.

# AKTIENKURSENTWICKLUNG

## Lufthansa schließt schwieriges Börsenjahr mit Aufschwung zum Jahresende ab

Die Entwicklung der Lufthansa Aktie im Jahr 2019 war von dem wirtschaftlichen Abschwung in den Heimatmärkten und einem scharfen Wettbewerb auf der europäischen Kurzstrecke, vor allem in Deutschland und Österreich, geprägt. In den ersten neun Monaten des Jahres verzeichnete die Aktie Kurseinbußen von insgesamt 26 %. Im vierten Quartal erholte sich der Kurs deutlich und stieg um 13 %, vor allem getrieben durch den Ausblick auf eine stärkere Kapazitätsdisziplin in der Branche sowie eine Beruhigung auf dem Ölmarkt.

Den höchsten Stand hatte die Aktie am 26. Februar 2019 mit einem Kurs von 23,51 EUR, der Jahrestiefstand von 12,85 EUR wurde am 15. August 2019 verzeichnet. Zum Jahresende notierte die Lufthansa Aktie bei 16,41 EUR. Sie verzeichnete damit im Geschäftsjahr 2019 einen Verlust von 17 %. Der Vergleichsindex DAX entwickelte sich in diesem Zeitraum mit einem Plus von 26 % positiv. Die schwächere Entwicklung im Vergleich zu den wesentlichen Wettbewerbern, die Kursgewinne zwischen 5 % und 39 % verzeichneten, begründet sich durch die strukturellen Unterschiede in den Geschäftsmodellen, vor allem hinsichtlich des Anteils an Geschäftsreisenden, der bei den Network Airlines der Lufthansa Group deutlich höher ist als bei den Wettbewerbern. Außerdem ist die Lufthansa Group stärker von dem deutschen und dem österreichischen Markt abhängig, in denen der wirtschaftliche Abschwung besonders stark und der Wettbewerb am intensivsten war.

### KURSVERLAUF DER LUFTHANSA AKTIE

indiziert auf 31.12.2018, im Vergleich zum DAX und zu Wettbewerbern, in %

BÖRSENKURS DER LUFTHANSA AKTIE ZUM 31.12.2019

**16,41 €**



## AUSBLICK

### **Ausbreitung des Coronavirus hat erheblichen Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns im Jahr 2020**

Die Luftfahrtindustrie ist stärker und unmittelbarer als andere Branchen von den Folgen der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus betroffen. Das Coronavirus hat weltweit zu einer Vielzahl von Reisebeschränkungen bei Unternehmen, der Absage von größeren Veranstaltungen und einer starken Verunsicherung bei Konsumenten geführt. Einzelne Länder wie die USA haben Einreisebeschränkungen für Reisende aus Deutschland verhängt. Die Auswirkungen auf die Nachfrage nach Flugreisen und den Services der anderen Konzerngesellschaften sind damit erheblich. Der Konzernumsatz wird somit im Jahr 2020 voraussichtlich deutlich unter Vorjahr liegen.

Die Lufthansa Group geht davon aus, dass die Folgen der Krise die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns im Jahr 2020 in allen Segmenten und in allen Regionen beeinflussen werden. Die Dauer der Belastungen ist aktuell nicht abschätzbar, da sie maßgeblich von dem Verlauf der Krise und der Konsumentenreaktion auf die Verbreitung des Virus abhängt.

### **Lufthansa Group begegnet dem Nachfrageeinbruch mit Kapazitätsreduktionen und weiteren Kosteneinsparungen**

Der Konzern begegnet dieser Herausforderung, indem er das Flugangebot möglichst flexibel an Nachfragerückgänge anpasst und seine Kosten auf betriebsnotwendige Ausgaben beschränkt. Die Nachfrageentwicklung auf den einzelnen Strecken wird auf Tagesbasis analysiert, um rückläufige Entwicklungen möglichst schnell zu identifizieren und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Darunter fallen der Abtausch größerer Flugzeugtypen gegen kleinere, die Verringerung der Frequenz beziehungsweise die vollständige Streichung der jeweiligen Strecke. So gab der Konzern am 13. März 2020 bekannt, die Kapazität um bis zu 70 % zu reduzieren. → [Pressemitteilung](#)

Der Konzern geht somit davon aus, dass das Kapazitätsangebot seiner Airlines (ASK) im Jahr 2020 unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Außerdem hat der Konzern beschlossen, keine Neueinstellungen mehr vorzunehmen, Angebote für Teilzeit und unbezahlten Urlaub auszuweiten und Projekt- und Sachkostenbudgets zu reduzieren. Die Möglichkeit von Kurzarbeit in verschiedenen Bereichen wird aktuell geprüft.

### **Deutlicher Rückgang des Adjusted EBIT gegenüber Vorjahr erwartet**

Die Auswirkungen der Ausbreitung des Virus auf die Nachfrage und die entsprechenden Einschränkungen im Angebot werden die Ergebnisentwicklung des Konzerns erheblich beeinflussen. Für das Adjusted EBIT wird mit einem deutlichen Rückgang gegenüber Vorjahr gerechnet. Kosteneinsparungen werden die negativen Effekte nur teilweise kompensieren. Das genaue Ausmaß des Rückgangs ist vor allem von der weiteren Ausbreitung des Virus, den notwendigen Kapazitätsanpassungen, dem Umfang und der Wirkung der Kosteneinsparmaßnahmen sowie der Entwicklung der Treibstoffkosten abhängig. Der Konzern beabsichtigt, seinen Finanzausblick im weiteren Jahresverlauf zu detaillieren, sobald die genannten Faktoren besser abschätzbar sind.

### **Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Segmenten entspricht dem Ausblick für den Gesamtkonzern**

Für die einzelnen Segmente – Network Airlines, Eurowings, Logistik, Technik, Catering und die Weiteren Gesellschaften und Konzernfunktionen – wird ebenso wie für den Gesamtkonzern ein jeweils deutlicher Umsatz- und Ergebnisrückgang gegenüber Vorjahr erwartet.

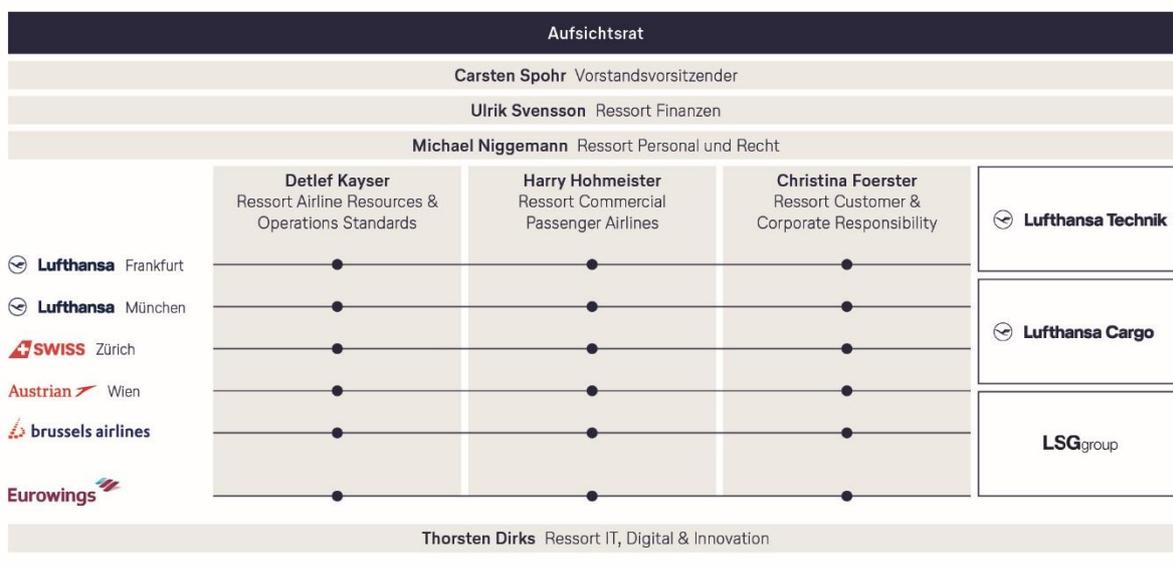
## WEITERE THEMEN

### Unternehmensführung

#### Vorstand wurde neu ausgerichtet

Der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG wurde zum 1. Januar 2020 inhaltlich und personell neu ausgerichtet. Mit der neuen Aufstellung wird der strategischen Weiterentwicklung der Lufthansa Group vom Aviation-Konzern zur Airline-Gruppe Rechnung getragen. So sollen der Kundenfokus gestärkt, die Anstrengungen in der Digitalisierung erhöht und die Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft auf Vorstandsebene etabliert werden.

#### STRUKTUR LUFTHANSA GROUP



Der Vorsitz des Vorstands obliegt unverändert Carsten Spohr. Thorsten Dirks, dessen Vertrag im Geschäftsjahr 2019 vorzeitig bis zum 30. April 2023 verlängert wurde, ist seit Anfang 2020 für das neu geschaffene Ressort IT, Digital & Innovation verantwortlich. Bis Ende 2019 steuerte er das Ressort Eurowings. Christina Foerster, zuvor CEO von Brussels Airlines, wurde vom Aufsichtsrat neu für drei Jahre in den Vorstand berufen und ist seit Anfang 2020 für das neu geschaffene Ressort Customer & Corporate Responsibility verantwortlich. Harry Hohmeister verantwortet seit Anfang des Jahres 2020 im neu geschaffenen Vorstandsressort Commercial Passenger Airlines die Koordination der Netzwerkplanung und des Revenue Managements sowie die Distribution und den Vertrieb für sämtliche Passagier-Airlines der Lufthansa Group. Bis Ende 2019 war er als Chief Commercial Officer Network Airlines für die kommerzielle Steuerung der Network Airlines zuständig. Detlef Kayser verantwortet nach wie vor das Vorstandsressort Airline Resources & Operations Standards. Michael Niggemann, zuvor CFO von SWISS, wurde ebenfalls vom Aufsichtsrat neu für drei Jahre in den Vorstand berufen und ist seit Anfang 2020 für das Ressort Personal und Recht zuständig. Das Ressort wurde zuvor von Bettina Volkens geführt, die das Unternehmen zum 31. Dezember 2019 in beiderseitigem Einvernehmen verlassen hat. Ulrik Svensson, dessen Vertrag vom Aufsichtsrat im Berichtsjahr vorzeitig bis zum 31. Dezember 2022 verlängert wurde, führt nach wie vor das Ressort Finanzen.

→ [Pressemitteilung](#)

## **Geschäftsfelder**

### **Europageschäft der LSG Group wird an gategroup verkauft**

Die Lufthansa Group und gategroup haben am 6./7. Dezember 2019 einen Kaufvertrag über das Europageschäft der LSG Group geschlossen. Der Vertrag umfasst neben den europäischen Cateringbetrieben auch das Lounge-Geschäft sowie die europäischen Aktivitäten des Convenience Retail-Spezialisten Evertaste, das Equipment-Geschäft SPIRIANT sowie die Einzelhandelsgeschäfte der Marke Ringeltaube. Mit dem Verkauf wird die strategische Weiterentwicklung der Lufthansa Group vom Aviation-Konzern zur Airline-Gruppe weiter vorangetrieben.

Teil des Kaufvertrags ist auch ein langjähriger Vertrag für das Catering an den Drehkreuzen Frankfurt und München mit Lufthansa German Airlines. An den beiden Werken in Frankfurt und München, die dort den Bordservice für Flüge von Lufthansa German Airlines liefern, bleibt die Lufthansa Group mit einem Minderheitsanteil an einem neu zu gründenden Gemeinschaftsunternehmen beteiligt. Damit werden ein nahtloser Übergang des Cateringgeschäfts und ein erfolgreicher Start der Zusammenarbeit sichergestellt.

In den verkauften Unternehmensteilen sind rund 8.800 Mitarbeiter beschäftigt. Sie erwirtschafteten im Jahr 2019 einen Umsatz von rund 1,1 Mrd. EUR und trugen damit rund ein Drittel zum Gesamtumsatz der LSG Group bei. Die Transaktion hat keine wesentlichen Auswirkungen auf das Adjusted EBIT und das Konzernergebnis der Lufthansa Group in den Jahren 2019 und 2020.

Der Verkauf steht insbesondere noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kartellbehörden.

→ [Pressemitteilung](#)

## **Mitarbeiter**

### **Einigung mit der UFO über Prozess zur Lösung des Tarifkonflikts erzielt**

Die Lufthansa Group und die unabhängige Flugbegleitergewerkschaft UFO haben sich am 31. Januar 2020 auf einen mehrgliedrigen Prozess zur Lösung des Tarifkonflikts geeinigt.

Der Prozess sieht die Trennung der tariflichen und der nicht tariflichen Themen in drei Verfahren vor: Mediation, Schlichtung und außergerichtliches Güteverfahren. In der Mediation werden Fragen des Miteinanders mit Fokus auf den künftigen Umgang miteinander besprochen und Lösungen zugeführt.

Parallel dazu steigen die Parteien in eine umfassende Schlichtung ein, welche die von UFO aufgestellten Tarifforderungen und weitere Tarifthemen umfasst. In einem davon getrennt geführten außergerichtlichen Güteverfahren werden darüber hinaus die materiellen juristischen Themen beider Parteien und einzelner Funktionäre von einem Arbeitsrichter möglichst abschließenden Lösungen zugeführt.

→ [Pressemitteilung](#)

# KONTAKT

## Ihr Ansprechpartner bei Investor Relations

Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen zur Verfügung.



**Dennis Weber**

Telefon: **+49 69 696 28001**

E-Mail: **investor.relations(at)dlh.de**

## Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserer Aktionärsinfo veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lufthansa Group und ihrer Gesellschaften beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Die Lufthansa Group ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse bzw. Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.